Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Gruppenhaltung in Kälberhütten mit Auslauf R/KA0005

Tierart	Rind	R/KA0005
Produktionsrichtung	Kälberaufzucht	
Haltungsverfahren	**Gruppenhaltung in Kälberhütten mit Auslauf**	

Haltungsabschnitt

Kälber ab einem Alter von vier Tagen bis zum Alter von vier Wochen

Kurzbeschreibung

Gruppenhaltung von Kälbern;
zwei gegenüberstehend angeordnete dreiseitig geschlossene Außenhütten mit Pultdach;
separate Funktionsbereiche (in Hütte): Hochboxen mit Gummimatten als Liegebereich, leicht eingestreut; planbefestigter eingestreuter Laufbereich;
planbefestigter eingestreuter Auslauf mit Futtertisch und Heuraufe;
Festmistverfahren; freie Lüftung; Milch/MAT aus Tränkeautomat; Beckentränke;
kein eigenes Festmistlager, sondern Nutzung des vorhandenen Festmistlagers der Milchviehhaltung

Managementhinweise

Täglich nachstreuen; maximal 20 Kälber je Abrufstation und Kontrolle auf altersangepasstem Sitz der Transponderhalsbänder; tägliche Entmistung der Hochboxen und der Laufflächen; Wassertränke und Tränkeautomat im Winter frostfrei halten

Verfahrenskenndaten

Fläche der Haltungseinheit: 9,3 m x 5,65 m (5,25 m²/Tier);
Kleinklimabereich mit 6,5 m Länge, 2,3 m Breite und 1,5 m² Fläche je Tier; 10 Liegeboxen, 1,3 m Länge, 0,65 m Breite = 0,85 m² Fläche; Laufbereich 0,65 m²/Tier; Fressplatz 0,42 m breit; Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1; Krippe 20 cm hoch; beheizbare Beckentränke; zehn Tiere je Tränkeplatz, Tränkeautomat, zehn Tiere je Abrufstation;
Auslauffläche 3,7 m²/Tier;
0,25 (0,5/0,75) kg Einstreu je Tier und Tag im Liegebereich (Laufbereich/Auslauf), Häckselstroh, manuelle Verteilung

Wirkungen auf die Tiergerechtheit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar. Durch baulich-technische Maßnahmen kann eine Einstufung in eine bessere Kategorie erfolgen

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	kontinuierlich
	Haltungsdauer	90 Tage
	Ausstallungsalter	15 Tage
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Bedarfswerte	Wasserbedarf Prozesswasser	k.A. l/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	547,5 kg/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH_3)	k.A. kg/(TP a)
	Geruch	12 GE/(GV s)
	Staub	0,3 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	1,5 m³/(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	22 %
	Festmist N-gesamt	kg/(TP a)
	Festmist P_2O_5	4,5 kg/(TP a)
	Jauche Menge	2 m³/(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	2 %
	Jauche N-gesamt	8 kg/(TP a)
	Jauche P_2O_5	0,4 kg/(TP a)
Leistungen	tägliche Zunahmen	800 g/d
	Tierverluste	<5 %/a
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	k.A. l/(TP a)
	Wasserbedarf gesamt	k.A. l/(TP a)
	Keime	k.A. KBE/(GV h)
	Lärm	k.A. dB(A)
	durchschnittliche Luftrate	k.A. m³/(TP h)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Sozialstruktur, da dynamische Gruppen
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: störungsfreies Ruhen/Schlafen, da nicht mehr Liegeboxen als Tiere vorgesehen sind (Verdrängungen) Ruhe-/Schlaflage, da Einschränkungen bei allen Liegeboxen die gestreckte Seitenlage behindern Schlafplatzwahl, da nicht mehr Liegeboxen als Tiere vorgesehen sind (Verdrängungen)
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: ungestörte Futteraufnahme, da die Anzahl der Fressplätze und der Tiere gleich ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Mutter-Kind-Bindung, weil nicht gegeben
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine Viehbürsten vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Verbesserungen sind möglich durch:
- mehr Fressplätze als Tiere
- eine zusätzliche Liegebox oder alternative Liegefläche anbieten

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Erkrankungen des Respirationstraktes (u. a. begünstigt durch feucht-kalte Witterung)	Windschutzeinrichtungen, trockene wärmeisolierende Liegeflächen
	Erkrankungen des Verdauungsapparates (u. a. unspezifischer Kälberdurchfall)	einwandfreie Einstreuqualität, Wassertränke auf Verunreinigungen prüfen, tägliche Reinigung des Tränkesystems (Automat) und Fliegenschutz, täglich Einstreuen und Kotabschub im Auslauf
	Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. bakterieller/viraler Kälberdurchfall; u. a. begünstigt durch kurze Infektionswege bei Gruppenhaltung)	keine unkontrollierten Zukäufe, Separation erkrankter Tiere
	Verletzungen und Schäden des Integuments	Transponder-Halsbänder anpassen

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	mittel	keine Bauhülle	Auslauf	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Geruch	mittel	keine Bauhülle	Auslauf; Silagefütterung; Silagelagerung im Flachsilo	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Staub	gering	Verteilung von Einstreu per Hand	Häckselstroh; geringe Mengen Einstreu	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phoshor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	hoch	freie Lüftung; Einbringung und Verteilung von Einstreu per Hand		mechanische Entmistung; Tränkeautomat; Auslauf
Prozesswasser	mittel	-		Kälberhütte; Auslauf

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	nicht vorhanden

Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten insgesamt Anzahl	2
Haltungseinheiten je Stallgebäude Anzahl	2
Tierplätze	20
Länge (Innenmaß)	9,3 m
Breite (Innenmaß)	11,30 m
Fläche (Innenmaß)	105 m²
Bruttofläche je Tier	5,25 m²
nutzbare Fläche je Tier	5,25 m²
Versorgungs-/Treibgang	nicht vorhanden
Krankenbereich	nicht vorhanden
Anordnung	zwei Reihen
Länge	9,3 m
Breite	5,65 m
Fläche	52,55 m²
Tierplätze je Haltungseinheit	10
Bruttofläche je Tier	5,25 m²
nutzbare Fläche je Tier	5,25 m²
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	130 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	40 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	10 cm
separate Funktionsbereiche	vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich Funktion	separat ausgewiesene Stallflächen
Anordnung	seitlich
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Breite	6,50 m
Länge	1,00 m
Fläche	6,50 m²
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,65 m²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden

Liegebereich	
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Funktion	separate Liegeflächen für Einzeltiere (z. B. Liegeboxen)
Einzeltierliegeflächen Bauart	Hochbox
Liegeboxen/Tier	1 Boxen/Tier
Einzeltierliegefläche Anzahl/Stall	20
Einzeltierliegefläche Anzahl/Haltungseinheit	10
Liegebereich Höhenunterschied zum Laufbereich	Liegefläche liegt höher

Liegebereich Höhendifferenz zum Laufbereich	10 cm
Liegeboxen Aufkantung	nicht vorhanden
Liegeboxen Bugschwelle	vorhanden
Liegeboxen Bugschwelle Höhe	10 cm
Liegeboxen Kopfraum Tiefe	30 cm
Liegeboxen Nackenriegel	vorhanden
Liegeboxen Nackenriegel	nicht vorhanden
Liegeboxen Nackenriegel Befestigung	starr
Liegeboxen Nackenriegel Höhe	75 cm
Liegebereich Breite	0,65 m
Liegebereich Länge	1,30 m
Liegeboxen Länge Wandboxen	1,3 m
Liegebereich Fläche	0,85 m²
Liegebereich Bruttofläche je Tier	0,85 m²
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	0,65 m²
Abtrennung Bauart	Trennbügel mit flexibler Abtrennung
Abtrennung Bauart	Trennbügel
Abtrennung Höhe	75 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	30 cm
Liegebereich Anordnung	eine Reihe
Zugänglichkeit	permanent
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	harte Gummimatte
Bodenauflage Höhe	3 cm
Einstreu	vorhanden

Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

Kleinklimabereich	
Ausführung	Hütte mit Stroh
Statisches Prinzip	Leichtbau
Wärmedämmung	nicht wärmegedämmt
Tierplätze	10
Länge	2,3 m
Breite	6,5 m
Höhe	1,9 m
Fläche	15 m²
nutzbare Fläche je Tier	1,5 m²
nutzbares Raumvolumen	2,8 m³
Raumvolumen je Tier	2,8 m³
Anordnung	seitlich
Standort	freistehend
Lüftung	offene Front
Zugangsöffnung	Vorhang aus Kunststoffbahnen
Zugangsöffnung	offene Front
Kontrollmöglichkeit	Zugangsöffnung
Ausrichtung des Eingangs	Ost

Kühlung

Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
Verfahren zur Raumkühlung	nicht vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	offene Front
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	lichtdurchlässige Dachplatten
Tageslicht Lichteinfallfläche	15 m²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	100 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	ungleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Notbeleuchtung	nicht vorhanden

Auslauf	
Auslauf	vorhanden
Stellung im Haltungsverfahren	wesentliches Element
Art	Auslauf für Rinder
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Fütterung	vorhanden
Futteraufnahmebereich Ausführung	Futtertisch
Futteraufnahmebereich Ausführung	Abrufstationen Tränkeautomat
Länge	9,3 m
Breite	3,35 - 4,65 m
Fläche	3,7 m²
nutzbare Fläche je Tier	3,7 m²
Durch- und Zugänge	offener Zugang
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Überdachung	nicht vorhanden
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	130 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	40 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	10 cm
Entwässerung	teilflächig
Entwässerungsart	Ableitung in Behälter

Auslauf Liegebereich	
Liegebereich im Auslauf	nicht vorhanden

Weide	
Weide	nicht vorhanden

Fressbereich, im Auslauf	
separater Fressbereich	nicht vorhanden

Fressbereich Zuordnung im/am Stall	im Auslauf
Fressbereich Überdachung	vorhanden
Abtrennung zum Futter	verschließbares Trenngitter
Fressbereich Breite	1,5 m
Fressbereich Länge	4,2 m

Fressbereich, Milch, Milchaustauscher, Sauertränke, im Auslauf	
Futterart	Milch, Milchaustauscher, Sauertränke
separater Fressbereich	vorhanden
Ausführung	Abrufstation
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	im Auslauf
Fressbereich Zugänglichkeit	permanent
Fressbereich Überdachung	vorhanden
ungestörtes Fressen	möglich
Abtrennung zum Futter	nicht vorhanden
Abtrennung zur Seite	teilweise geschlossene Abtrennung
Abtrennung Umfang	Abtrennung in Tierlänge
Fressbereich Breite	0,6 m
Fressbereich Länge	1 m
Fressbereich nutzbare Fläche je Tier	0,6 m²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

Futteraufnahmebereich, Kraftfutter, Silage, Futtertisch	
Futterart	Silage
Futterart	Kraftfutter
Futteraufnahmebereich Ausführung	Futtertisch
Futteraufnahmebereich Anordnung	am Futtertisch
Höhe Futteraufnahmebereich	0,2 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,65 m
Fressplatzbreite	0,42 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell mit Besen
Zugänglichkeit	permanent

Futteraufnahmebereich, Milch, Milchaustauscher, Sauertränke, Abrufstationen Tränkeautomat	
Futterart	Milch, Milchaustauscher, Sauertränke
Futteraufnahmebereich Ausführung	Abrufstationen Tränkeautomat
Höhe Futteraufnahmebereich	0,5 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,2 m
Fressplatzbreite	0,6 m
Tiere je Fressplatz	10
Zugänglichkeit	permanent

Futteraufnahmebereich, Raufutter, Raufe, hängend	
Futterart	Raufutter
Futteraufnahmebereich Ausführung	Raufe, hängend
Futteraufnahmebereich Anordnung	integriert in Abtrennung
Höhe Futteraufnahmebereich	0,4 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,7 m
Fressplatzbreite	0,7 m
Tiere je Fressplatz	10

Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Zugänglichkeit	permanent

Fütterungsverfahren, Silage	
Futterart	Silage
Verteilsystem	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	tagesrationiert
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Fütterungsverfahren, Kraftfutter	
Futterart	Kraftfutter
Verteilsystem	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	rationiert
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Fütterungsverfahren, Raufutter	
Futterart	Raufutter
Verteilsystem	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	ad libitum
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Fütterungsverfahren, Milch, Milchaustauscher, Sauertränke	
Futterart	Milch, Milchaustauscher, Sauertränke
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	tierindividuell
Fütterungsregime	mit Tiererkennung
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Tränkeverfahren	
Anordnung Tränke	im Auslauf
Tränkesystem	Beckentränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	18 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Kontrollhäufigkeit	2 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	Beheizung Tränke/Zuleitung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	10
Tränkehöhe	45 cm
Tränkebreite	30 cm
Tränkebreite je Tier	30 cm

Einstreu Liegebereich	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares

Menge	0,25 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

Einstreu Laufbereich	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	0,5 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

Einstreu Auslauf	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	0,75 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

Entmistung Liegebereich	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	von Hand
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich

Entmistung Laufbereich	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	von Hand
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich

Entmistung Auslauf	
Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	von Hand
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich
Ort der Futterlagerung	Fahrsilo (Flachsilo)
Lagerbehälter	Flachsilo
Witterungsschutz	Folie
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Dach

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)	
Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	15 m³
Flüssigmist/Jauche Reinigungswasser/Sickersaft.Lagerdauer im Stall	0 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer insgesamt	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Betonplatte
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Dungplatte
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	15 m³
Dungplatte Nutzlänge	3 m
Dungplatte Nutzbreite	3 m
Dungplatte Nutzfläche	12 m²
Dungplatte Stapelhöhe	2 m
Dungplatte Randzuschlag	0,5 m
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne, drei Stützwände
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Festmist Lagerdauer insgesamt	6 Monate

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Ort	Kleinklimabereich
Reinigung Ort	Haltungseinheit
Reinigung Verfahren	Grobreinigung
Reinigung Häufigkeit	4 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	k.A. l/(TP Vorgang)
Desinfektion Ort	Haltungseinheit
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	4 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

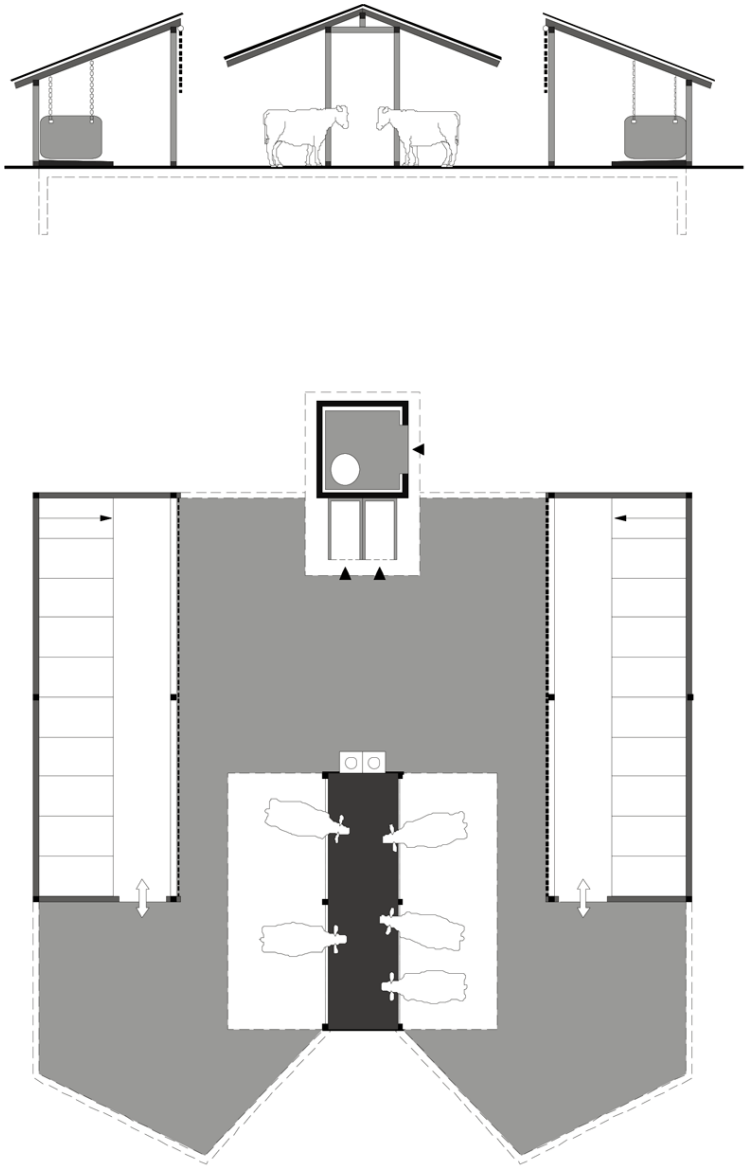

Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt, Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.